zu J. N. 53967

GRAZ

Sr. Hochw.

Herrn Dr. Laurenz Müllner

Cooperator der Pfarre St. Leopold

Wien

II. gr. Pfarrgasse 13.

1. St.

GRAZ

WIENER STADTBIBLIOTHEK

6
79
WIEN

J.N. 53967

Ich danke Ihnen aufs Wärmste für Ihre
freundliche Theilnahme, hochgeehrter Herr! Schmerzlich
war mir der Verlust des Vaters, und doppelt
schwer fällt mir jetzt der Gedanke aufs Herz, daß
ich auch meine Mutter verlieren könnte – ein
Verlust, der meine ganze Lebenslage umgestalten
würde. Ich bin in einem Alter, in welchem man
nur noch etwas zu verlieren, nichts mehr zu
gewinnen hat. Vor nahezu 20 Jahren nahm ich den
Verewigten zu mir und er genoß einen ruhigen
Lebensabend. Er besaß glückliche Eigenschaften, die
mir fehlen, oder im Kampfe des Lebens verloren
gingen: leichten, heiteren Sinn, eine kräftige
Organisation, Humor, frisch anmuthendes Wesen.
Er erfreute sich großer Sympathien; sein
letztes Geleite war äußerst zahlreich, und das
waren nicht müßige Gaffer: reichliche Thränen
flossen an seinem Sarge. Nach zwei mal über-
standener Lungenentzündung entwickelte sich eine

/.

schlimmen Folgekrankheit und machte durch eine Herz-
lähmung seinem Leben ein Ende. Mein eigenes
Befinden ist schlecht, meine Thätigkeit gelähmt. Man
sieht es mir nicht an und ich spreche auch nicht
gerne davon, aber ich bin krank, sehr krank an
Leib und Seele. Vom Sommer darf ich nichts
hoffen: die warme Zeit bringt mir immer nur
eine Verschlimmerung.

Ihres Wunsches bin ich eingedenk, aber ich wiederhole:
vorläufig ist über mein Leben außer dem, was Sie
schon wissen, nichts der Rede Werthes mittheilbar.

In wärmster Ergebenheit und Hochachtung

Ihr

RobtHamerling

Graz 2. Juni 79.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible]